

---

## Bremer länger – Niedersachsen unverändert krank

- Die meisten Fehltage wegen „Rücken“
- Jeder zweite mindestens einmal arbeitsunfähig
- Frauen kränker als Männer

---

Bremen, 01. März 2018: Die Gesundheit der erwerbstätigen Bremer hat sich verschlechtert. Lag der Krankenstand in der Hansestadt im Jahr 2016 bei 3,9 Prozent, waren es 4,1 Prozent im Jahr 2017. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Auswertung der hkk Krankenkasse. In Niedersachsen hingegen lag der Krankenstand in den Jahren 2016 und 2017 unverändert bei 4,2 Prozent.

### **Krankenstand aller erwerbstätigen hkk-Mitglieder bleibt unverändert**

Der Krankenstand aller erwerbstätigen hkk-Versicherten im Bundesgebiet lag im Jahr 2017 jedoch auf dem Vorjahresniveau von 3,7 Prozent. Jeden Tag fehlten somit krankheitsbedingt 37 von 1.000 krankengeldberechtigten hkk-Mitgliedern an ihrem Arbeitsplatz.

Jeder Zweite (49,9 Prozent) war im Jahr 2017 mindestens einmal arbeitsunfähig. Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag bei 12,2 Kalendertagen. Im Vorjahr waren es mit 11,6 je Fall weniger.

Mehr als die Hälfte aller Fehltage (54,5 Prozent) sind die Folge von Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems (23,1 Prozent), von psychischen Erkrankungen (16,0 Prozent) und Krankheiten des Atmungssystems (15,4 Prozent).

Muskel-Skelett-Erkrankungen wie Rückenleiden verursachten im Jahr 2017 – bezogen auf 100 erwerbstätige Versicherte – rund 315 Fehltage. Es folgen psychische Erkrankungen mit 218 und Atemwegserkrankungen wie beispielsweise Husten und Schnupfen mit 211 Ausfalltagen.

### **Frauen kränker als Männer**

Ähnlich wie bei den beiden Bundesländern Bremen und Niedersachsen, unterscheidet sich der Krankenstand auch im bundesweiten Geschlechtervergleich: So lag der Krankenstand bei den erwerbstätigen hkk-versicherten Frauen in 2017 bei 4,1 Pro-

zent (2016: 4,0 Prozent) und bei den Männern unverändert bei 3,4 Prozent (2016: 3,4 Prozent).

## **Ansprechpartner für die Presse:**

hkk Krankenkasse (Handelskrankenkasse), Martinistr. 26, 28195 Bremen

Holm Ay                      Tel.: 0421.3655 1000

Ilja Mertens                Tel.: 0421.3655 3177

Maike Kromminga        Tel.: 0421.3655 3147

E-Mail: [presse@hkk.de](mailto:presse@hkk.de); Internet: [www.hkk.de](http://www.hkk.de)

**Über die hkk Krankenkasse (Handelskrankenkasse):** Die hkk zählt mit mehr als 580.000 Versicherten (davon mehr als 440.000 beitragszahlende Mitglieder), 27 Geschäftsstellen und 2.100 Servicepunkten zu den großen gesetzlichen Krankenkassen. Ihr stabiler Zusatzbeitrag von 0,59 Prozent (Gesamtbeitrag 15,19 Prozent) macht sie seit Jahren zur günstigsten deutschlandweit wählbaren Krankenkasse. hkk-Kunden können im Vergleich zum Kassendurchschnitt – abhängig von ihrem Einkommen – bis zu 217 Euro jährlich sparen; gegenüber einer Kasse mit 1,7 Prozent Zusatzbeitrag sogar bis zu 589 Euro. Auch die Extraleistungen übertreffen den Branchendurchschnitt: Unter anderem erstattet die hkk zusätzliche Leistungen im Wert von über 1.000 Euro je Versicherten und Jahr in den Bereichen Naturmedizin, Vorsorge und bei Schwangerschaft. Ergänzend fördert das hkk-Bonusprogramm Gesundheitsaktivitäten mit bis zu 250 Euro jährlich. Für einen weiterführenden Gesundheitsschutz erhalten hkk-Kunden private Zusatzangebote der LVM-Versicherung zu Sonderkonditionen. Die Verwaltungskosten der hkk liegen etwa 30 Prozent unter dem Branchendurchschnitt. Rund 950 Mitarbeiter(innen) betreuen ein Ausgabenvolumen von mehr als 1,5 Mrd. Euro.